

## B e i l a g e B.

### Erklärung der Kupfertafel.

---

Die beiliegende Kupfertafel enthält Abbildungen einiger noch unedirten Münzen, welche sich in dem von Sr. Erlaucht, Franz Grafen von Sternberg-Manderscheid, dem vaterländischen Museum geschenkten Cabinette befinden. Es war dem hochverehrten Grafen selbst vorbehalten, unsern Lesern die Bedeutung dieser Münzen zu erklären. Doch sein unerwarteter, im 67<sup>ten</sup> Lebensjahre noch viel zu früher Tod, entriß ihn (am 8. April d. J.) der Pflege und den Hoffnungen vaterländischer Kunst und Wissenschaft; mit ihm ging ein Schatz von Kenntnissen zu Grabe, dessen Verlust recht eigentlich unerseztlich ist. Referent kann den Auftrag, diese Münzen zu beschreiben, nur in so fern erfüllen, als es ihm gelang, des unvergeßlichen Wohlthäters flüchtige Bemerkungen darüber seinem Gedächtnisse einzuprägen.

Die ersten vier Münzen, von Boleslaw, Jaromir, Udalrich und Břetislaw, gehören der ersten oben näher bezeichneten Epoche unseres alten Münzwesens an; die von Spitihněw und Bratislaw der zweiten; die von Bořivoi und Bladislaw der dritten; die von Přemysl Otstofar nebst den Bracteaten der vierten, und die von Johann, Benzel und Bladislaw der fünften.

I. Boleslaw. Av. In runder Einfassung zwei beinahe parallelliegende Schwerter. Umschrift: Durcheinander geworfene und mangelhafte Elemente der Worte Boleslaw Dux (LB.OEDXIUAVX). Rv. In gleicher Einfassung ein bis zur Unkenntlichkeit verzeichnetes Brustbild; Umschrift eben so verworren und unlesbar: HAOMCVMIDTXC.

Der ganze habitus dieser Münze und ihre Vergleichung mit andern gleichfalls unedirten Münzen in diesem

Cabinette beweisen es, daß diese Münze einem böhmischen Boleslaw angehöre. Es war, wie ich glaube, des berühmten Kenners, v. Mader, Ansicht darüber, daß die zwei Schwerter, Zeichen der Herrschergewalt, sich auf die Herrschaft über zwei Königreiche beziehen dürften, und daß diese Münze daher auf die Usurpation Böhmens durch Boleslaw Chrobry (1003) hindeute.

II. Jaromir. Av. In runder Einfassung der Name PRAGA; Umschrift: JAROMIR. DVX: Rv. in gleicher Einfassung eine emporgerichtete Hand; Umschrift: DEXTERA DEI.

Diese Münze ist das Prototyp aller Münzen Jaromirs, und setzt die so oft verkannte und mißdeutete Legende „Dextera Dei“ außer Zweifel. Man vergleiche damit die Münze Udalrichs bei Voigt, I. S. 214, Num. 7<sup>\*)</sup>.

III. Udalrich. Av. Das Brustbild des Herzogs mit einer Krone. Umschrift: ODALRICUS. DVX. Rv. Ein Kreuz in einer runden eingekerbten Einfassung; in dessen erstem und vierten Winkel ein Ringlein, im zweiten drei durch Striche verbundene Punkte, im dritten drei Punkte. Umschrift: SOL AREENET IN PRAGA<sup>b</sup>, (Solidus argenteus in Praga.)

Die Legende „Solidus argenteus“ (denn daß sie so gelesen werden muß, läßt sich kaum in Zweifel ziehen) macht diese Münze sehr interessant, und begründet die Vermuthung, daß die häufig unlesbaren und unverständlichen Umschriften auf Münzen dieses Zeitalters die gleiche Bestimmung haben dürften, den Werth oder die Gattung der Münze zu bezeichnen. Im Uebrigen gleicht dieser Solidus dem von Voigt I. S. 214, N. 2 gelieferten.

---

\*) Udauct Voigt Beschreibung der bisher bekannten böhmischen Münzen. Prag, 1771 — 84. 4 Theile in 4.

IV. Břetislav. Av. In einer runden Einfassung die zwei Buchstaben *A.* und *ω.*, aus deren letztem ein Kreuz emporragt; zwei Punkte zu beiden Seiten der Buchstaben. Umschrift: BRACISLAV†. Rv. Brustbild eines Heiligen mit einer Kopfzierde und einem Kreuze in der rechten Hand. Umschrift: SS. CLEMENS. †

Die Umschrift des Rv. weicht ganz von den gewöhnlichen ab. Die besondere Verehrung des heil. Clemens unter Břetislav, dem Zeitgenossen des heil. Prokop, — hat sie keine Beziehung auf die damalige slawische Liturgie in Böhmen? — Das *A* und *ω* des Av. erklären auch manche sonst dunkle Vorstellungen auf Münzen aus dieser Periode.

V. Spitiňněv. Av. Ungestaltetes Brustbild des Herzogs mit einer Fahne in der Hand; Umschrift: ZPITIGNEVS DVX. Rv. Links gewendetes Brustbild des heil. Wenceslaus mit einem Kreuze in der Hand; Umschrift: SCS WENCEZLAVS.

VI. Bratislav. Av. In einer runden Einfassung sitzt König Bratislav auf dem Throne, mit Krone, Scepter und Reichsapfel; Umschrift: WRATIZLAVS REX. Rv. In gleicher Einfassung eine linksgewendete ungestaltete Figur, mit einem Pfeile in der Hand; Umschrift: S WENCEZLA.

Diese Münze ist durch ihre Vorstellung, durch die Attribute des Königthums, womit K. Bratislav darauf erscheint, interessant; eigenthümlich ist darin die Gestalt des *W* auf dem Averse.

VII. Bořivoi. Av. Der Herzog sitzt auf einem Throne, und hält in der Rechten eine Fahne, in der Linken den Reichsapfel; vor ihm steht eine Person mit aufgehobenem Schwert. Umschrift: DVX BORIVOI†. Rv. Ein Brustbild, in der Rechten einen Reichsapfel, in der Linken ein Buch haltend. Umschrift: S WENCEZLAVS †.

Voigt hat diese Münze irrigerweise dem Herzog Wladislaw (I. S. 343, N. 4) zugeschrieben, indem er die Umschrift des Averses unrichtig las.

VIII. Wladislaw. Av. Brustbild des Herzogs, mit einer Fahne in der Rechten und einem Schilde in der Linken. Umschrift: DVX. VVLADIZLAVS †. Rv. Zwei Engel halten in ihrer Mitte ein gewickeltes Kind empor. Umschrift: S. WENCEZLAVS. TE. (ET) ADALERTVS †.

IX. Přemysl Ottokar. Av. Ein gekrönter Kopf en face in einer runden Einfassung; Umschrift: PR.... REX †. Rv. Ein bedeckter Kopf in mehreren Einfassungen. Umschrift: SANCTVS. WENCEZLAVS †.

Diese Münze, die einzige dieser Art, welche uns aus dem XIII. Jahrhunderte bekannt ist, lieferte zwar schon Voigt in den Supplementen seines III. Bandes (Tab. VIII.), nach einem schlecht erhaltenen Exemplare, welches sich jetzt gleichfalls in unserer Sammlung befindet; er ließ sie unbestimmt, wollte sie aber dem Könige Wenzel I. zueignen.

X. Ottokar. Ein Bracteate. Der König, mit der Krone auf dem Throne sitzend, in jeder Hand ein Scepter, und zu beiden Seiten die Umschrift: ODAK. REX.

XI. (Derselbe.) Ein Bracteate. Der gekrönte König sitzt auf dem Throne, in der Rechten ein Scepter, in der Linken das Schild von Eger.

XII. Johann. Ein Halbgroschen. Av. Das gekrönte Brustbild des Königs en face; Umschrift: JOHANNES: PRIMVS †. Rv. Der böhmische doppelt geschweifte Löwe. Umschrift: DEI: GRATIA: REX: BOEMIE †.

Dieser Halbgroschen hebt zum Theil den Verdacht der Unächtheit einiger von Voigt angeführten Halbgroschen von Wenzel II. und Wenzel III. auf.

XIII. Wenzel IV. Ein Ducaten. Av. Ein großes W mit deutscher Fracturschrift, in architectonischen Einfassungen; Umschrift: Wenczeslavs: dei: gracia †. Rv. Der böhmische Löwe mitten in einer runden Einfassung von einer Bandschleife, welche bis auf die Umschrift herabhängt. Umschrift: Romanorv.. boemie: r †.

Dieser Ducaten mit der so ganz ungewöhnlichen Form der Buchstaben, scheint geeignet, den Glauben an die Richtigkeit der Prager Groschen R. Sigmunds (bei Voigt II. S. 201, N. 4) zu erwecken, wovon, außer der Zeichnung, zur Zeit noch gar kein Exemplar bekannt ist.

XIV. Wladislaw II. Eine Klippe, mit dem böhmischen Löwen und den Buchstaben W und S (Wladislaus Secundus). Sie erklärt uns eine ähnliche im k. k. Münzcabinette in Wien vorhandene (auch bei Voigt II. S. 232, und in den Monnaies d'argent), welche bisher, aus Mangel einer Umschrift, nicht näher bestimmt werden konnte.

Palacky.

---



*Numi Musei nat.*



*Boleslaus.*



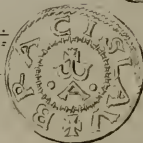
*Juro-  
mir*



*Aldabrics*



*Breti-  
slavus.*



*Spiligneus*



*Wratislaus*



*Borivoi*



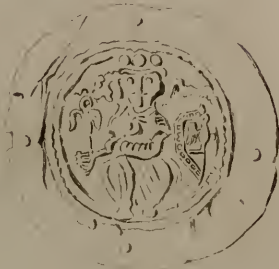
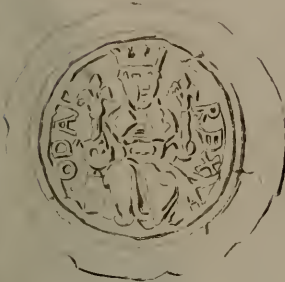
*Wladi-  
slavus*



*Bohemici et Sierberg.*



*Premysl  
Ottocharus*



*Johannes*



*Wenceslaus*



*Matth.*



*Matth. II.*





# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen](#)

Jahr/Year: 1830

Band/Volume: [1830](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Beilage B. Erklärung der Kupfertafel 30-34](#)